

Dachdecker gewinnt Gossauer Bildungspreis

Manuel Gugger darf ein Jahr lang den gesponserten VW Polo des Gewerbevereins Gossau fahren

Rita Bolt

Der 19-Jährige Manuel Gugger hat nicht erwartet, dass er den Bildungspreis gewinnen wird. „Ich war überrascht und bin natürlich jetzt auch stolz“, sagt der gelernte Dachdecker. Es habe sich gelohnt, in der Schule immer gut aufzupassen, sagt er lachend. Gugger hat die Lehre bei der Merz + Egger AG Gossau/St.Gallen absolviert und mit der Note 5,4 abgeschlossen. Stolz ist auch Guggers Lehrmeister, Philipp Müri. „Manuel ist ein stiller Schaffer und hat einen ungeheuren Berufsstolz“, sagt Müri. Glücklicherweise bleibe Gugger der Firma bis Ende Dezember erhalten. Dann müsse der junge Berufsmann in die RS. Ziel sei, dass Gugger nach der RS wieder zur Merz + Egger AG zurückkehre.

Belohnung zum Abschluss der Grundausbildung

Der Gewerbeverein Gossau hat den Bildungspreis zum dritten Mal an den Lehrabgänger mit der besten Note vergeben. Bewerben konnten sich alle Abgänger mit einer Durchschnittsnote von 5,0 oder höher. Es haben sich 13 junge Frauen und Männer beworben, zehn wurden schliesslich nominiert. Neben dem Hauptgewinn erhalten die zehn Besten ein 20er-Goldvreneli sowie eine Urkunde. Die Preisverleihung fand im Palmengarten des BBC statt. Die Laudatio hat Schulpräsident Stefan Rindlisbacher gehalten. „Es war eine super Veranstaltung mit über 80 Leuten“, sagt Gewerbepräsident Remo Schönenberger. 320 Gewerbebetriebe seien angeschrieben worden. „Die Verleihung des Bildungspreises soll eine Belohnung für junge Leute zum Abschluss der beruflichen Grundausbildung sein.“ Und die Gewerbler hätten die Möglichkeit, sich auszutauschen und etwas zu feiern.

„Ich habe Manuel noch nie so viel lachen gesehen, wie an der Preisverleihung“, sagt Philipp Müri. Ja, der Preisgewinner Gugger hat wirklich gut lachen: Denn er hat schon ein Auto, einen 4x4 Suzuki, und darf nun noch ein Jahr lang den VW Polo des Gewerbevereins fahren. „Ich weiss noch nicht, was ich mit zwei Autos machen werde“, sagt der 19-Jährige. Er sei im Bühler daheim und er müsse ein steiles Strässchen hinauf fahren.

Gugger klettert im Alpstein

Manuel Gugger ist durch einen Kollegen auf den Dachdecker-Beruf aufmerksam geworden. „Ich arbeite gerne in der Höhe, auch wenn es ‚chatzehaglet‘“, sagt der junge Dachdecker lachend. „Auf den Dächern habe er immer eine schöne Aussicht.“ Höhenangst oder Schwindel, nein, das kenne er nicht. Er sei auch in seiner Freizeit in der Höhe; er klettere, sehr oft im Alpstein. Er sei Mitglied des Schweizer Alpenclubs SAC in der Jugendorganisation Säntis.